



2.

internationales
gamelan-festival
kassel / kulturbahnhof
22. – 25. nov 2018

Veranstaltet vom Förderverein Minimal Music e.V.
unter der künstlerischen Leitung von Ulli Götte

programm / überblick

Donnerstag, 22. November 2018 / Kulturbahnhof Südflügel

18.00 Uhr: **Einführungsvortrag**

Prof. Dieter Mack (Lübeck) -
Indonesien: Reich der Gamelanmusik

19.00 Uhr: **Workshop für jedermann**

Ulli Götte (Kassel) - Javanisches Gamelan

Freitag, 23. November 2018 / Kulturbahnhof Südflügel

19.30 Uhr: **Eröffnungskonzert**

Manyar Sewu (Kassel) - Traditionelle javanische Musik
Suara Nakal (Leipzig) - Traditionelle balinesische Musik
Manyar Sewu (Kassel) - Neue Gamelanmusik
Dhimas Satwiko, Sini Mantere (Kassel) - Tanz

Samstag, 24. November 2018 / Kulturbahnhof Südflügel

19.30 Uhr: **Konzert**

Southbank Gamelan Players (London) -
Traditionelle javanische Musik

Sonntag, 25. November 2018 / Kulturbahnhof Südflügel

12.00 Uhr **Matineekonzert**

Suara Nakal (Leipzig) - Traditionelle balinesische Musik
Karoline Stoeck (Leipzig) - Tanz
Einführung in das Instrumentarium



grußwort / susanne völker

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher
des 2. Internationalen Gamelan-Festivals,

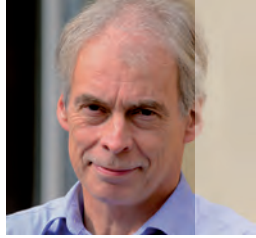
bereits zum zweiten Mal lädt das Internationale Gamelan-Festival Solistinnen und Solisten sowie Ensembles aus aller Welt ein, um hier in Kassel diese ungewöhnliche, für unsere Ohren manchmal fremdklingende, aber vor allen Dingen faszinierende Musik zu präsentieren. Vom Förderverein Minimal Music e.V. ins Leben gerufen, gehört das Festival damit zu einem der europaweit wenigen Foren, das dieser hochdifferenzierten Orchestermusik ein Podium von dieser Größe und Qualität bietet.

Dabei handelt es sich bei der Gamelanmusik nicht um eine rein traditionelle Musikform mit ausschließlich historischen Aufführungstechniken. Wie auf dem Festival an insgesamt vier Tagen zu erleben sein wird, ist die Gamelanmusik längst in der Gegenwart angekommen. Ein Vortrag und der interaktive Workshop ermöglichen es den Festivalbesuchern, die ganze Vielfalt der Gamelanmusik für sich zu entdecken. Damit ist Kassels Kultur um eine weitere, faszinierende Facette reicher. Ich freue mich, dass wir als Stadt Kassel unseren Teil dazu beitragen konnten.

Für die mit der Konzeption, Organisation und Durchführung verbundene Arbeit möchte ich allen Beteiligten, insbesondere Herrn Ulli Götte, herzlich danken und wünsche allen Gästen ein gelungenes Festival.

Susanne Völker
Kulturdezernentin der Stadt Kassel

vorwort / ulli götte



Fünf Jahre nach dem 1. Internationalen Gamelan-Festival in Kassel präsentiert der Förderverein Minimal Music e.V. nun eine Fortsetzung.

Nach wie vor gibt es in Deutschland, aber auch in Europa nur sehr wenige Foren, die sich dieser fremden, ungewöhnlichen, aber vor allem faszinierenden Musik widmen. Das indonesische Gamelan ist eine hochdifferenzierte Orchestermusik, die ebenso auf klanglicher wie auf struktureller Ebene die musikalischen Kulturen der Welt bereichert. Eine Musik, die – wie auf dem Festival zu erleben sein wird – sowohl in der Tradition weiterlebt, als auch längst in der musikalischen Moderne angekommen ist. Während man in Indonesien an den Universitäten die Tradition pflegt, gibt es weltweit längst Komponisten, welche die Gamelanmusik weiterentwickeln und ihr Instrumentarium kreativ einsetzen.

Die indonesische Gamelanmusik, die uns noch immer als eine sehr fremde Kultur erscheint, ist selbst ein gleichsam „interkulturelles“ Phänomen, da ihre Instrumente zum Teil ursprünglich aus unterschiedlichen Kulturen stammen: aus Afrika, China sowie dem Mittleren Osten. Zudem bietet sie ein pädagogisch äußerst fruchtbares Feld, da sie auf nahezu jedem Niveau authentisch gespielt werden kann.

Bali und Java stehen für zwei große Kulturen des Gamelan – beide werden auf dem Festival vorgestellt: Während die international anerkannte Gruppe **Southbank Gamelan Players** aus London javanisches Gamelan in beiden Tonsystemen spielt, dem fünftönigen Slendro und dem siebentönigen Pelog, präsentiert **Suara Nkal** aus Leipzig balinesisches Gamelan, das man als kontrastreicher und weniger fließend als das javanische erleben mag. Das Kasseler Ensemble **Manyar Sewu** spielt sowohl javanisches Gamelan als auch moderne Formen der Gamelanmusik. Da diese Musik in Indonesien meist Schattenspiel und Tanz begleitet, ist es naheliegend, dies auf dem Festival exemplarisch zu demonstrieren: Einige moderne Stücke werden daher eigens von Dhimas Satwiko und Sini Mantere choreographiert. Ein Einführungsvortrag sowie ein Schnupper-Workshop ergänzen die Konzerte.

Ulli Götte
Künstlerischer Leiter

donnerstag, 22. november / kulturbahnhof südflügel

18.00 Uhr: Einführungsvortrag

Prof. Dieter Mack (Lübeck) -
Indonesien: Reich der Gamelanmusik



19.00 Uhr: Workshop für jedermann

Ulli Götte (Kassel) - Javanisches Gamelan

Ausgehend von der Grundmelodie, dem sogenannten Balungan, erfährt man in einem ersten Zusammenspiel die Klänge und Funktionen der einzelnen Instrumente: Saron, Gong, Kempul, Kenong, Bonang, Slenthem, Kendhang, Gambang usw. Die Grundmelodie wird auf den Metallophonen Saron und Slenthem gespielt; Gliederungs- und Bassfunktion haben die hängenden und liegenden Gongs; umspielt wird der Balungan durch die Bonang-Instrumente: kleine liegende Kesselgongs. Das Führungsinstrument ist die Trommel Kendhang, die ebenso wie die „leisen“ Instrumente – die Flöte Suling, die Spießlaute Rebab, das Xylophon Gambang, die Zither Siter – erst nach sorgfältigem Studium eingesetzt werden können.

Musikunterricht. Shelter Sound Konzerte. Proberäume.
percussion+m Shop. Jazz Session. mik Orchester. Drum Circle



Friedrich-Engels-Str.27. Kassel

www.kulturbunker-kassel.de

freitag, 23. november / kulturbahnhof südflügel

19.30 Uhr: Eröffnungskonzert

Manyar Sewu (Kassel) - Traditionelle javanische Musik

- Lancaran „Witing Klapa“
- Ladrang „Wilujeng“
- Ketawang „Subakastawa“
- Suite Tari „Gatutkacha“

Suara Nakal (Leipzig) - Traditionelle balinesische Musik

- „Legong“
- „Hujan Mas“
- „Kebyang Dong“
- „Sekar Jepun“

Manyar Sewu (Kassel) - Neue Gamelanmusik

- „Strange Attractor“ (Simon Clarke, ca. 2000)
- „Sounds of Yoga“ (Ulli Götte, 2016)
- „Music for 18 Musicians“ (Steve Reich, 1976) (Ausschnitt)

Mitwirkende

Manyar Sewu: Shasti Andara, Elfriede Ittner, Gela Kiefer, Anke Lacayo, Maximilian Marson, Joanna Richter, Sabine Töppel, Yuki Tsutsui, Anne Vigier, Jochen Zülch, Ulli Götte (Leitung)

Tanz: Dhimas Satwiko, Sini Mantere (Kassel)

Seit 2007 vermittelt Manyar Sewu mit seinem Leiter Ulli Götte durch Konzerte und Workshops in ganz Deutschland die besondere Kultur der traditionellen javanischen Gamelanmusik sowie neue Formen des Gamelanspiels.





Manyar Sewu

Programm

Im ersten Teil des Konzerts hört man traditionelle javanische Stücke: Der Lancaran „Witing Klapa“, den ruhigen Ladrang „Wilujeng“ sowie den Ketawang „Subakastawa“ – alle drei Klassiker des javanischen Gamelan. Ein besonderes Werk ist die Tänzsuite „Gatutkacha“, in der mehrere Formen bzw. Stücke nahtlos aneinandergereiht sind.



Sini Mantere

Im dritten Teil des Eröffnungskonzertes spielt Manyar Sewu neue Gamelanmusik in sehr unterschiedlichen Ansätzen: „Strange Attractor“ des englischen Komponisten Symon Clarke ist ein minimalistisches Werk für das fünftönige Gamelan (Slendro), geschrieben in der Kenntnis der Gamelan-Tradition. In „Sounds of Yogyakarta“ des Ensembleleiters Ulli Götte werden eine instrumentale Komposition und ein Zuspield aus bisweilen verfremdeten Originalklängen Yogyakarta zusammengeführt. Schließlich wird ein Ausschnitt aus Steve Reichs berühmter Komposition „Music for 18 Musicians“ gespielt, die eigens für Gamelan arrangiert worden ist und selbst als Prototyp einer „Weltmusik“ gelten darf.



Dhimas Satwiko

Dhimas Satwiko, ein Indonesier, und die Finnin Sini Mantere interpretieren die modernen Gamelanstücke in einer eigenwilligen Choreographie.

(Näheres zum Ensemble **Suara Nakal** auf Seite 10)

samstag, 24. november / kulturbahnhof südflügel



Southbank Gamelan Players

19.30 Uhr: Konzert

Southbank Gamelan Players (London) - Trad. javanische Musik

Mitwirkende

Samantha Brett, Robert Campion, Isabelle Carré, Andy Channing, Nikhil Dally, Aris Daryono, Cathy Eastburn, Stephen Johnston, Helen Loth, Dave McKenny, Maria Mendonça, Malcolm Milner, John Pawson, Charlotte Pugh, Sophie Ransby, Sujarwo Joko Prehadin, John Whitfield.

Die Southbank Gamelan Players wurden im Jahr 1987 in London gegründet. Sie arbeiten seitdem mit Tänzern, Puppenspielern und Komponisten aus Indonesien, Europa und den USA. Traditionelle javanische Musik und neue Formen der Gamelanmusik stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Die Gruppe arbeitete mit zahlreichen internationalen Künstlern, so mit Björk und Salvatore Sciarrino. Zu den besonderen Auftritten zählen Performances mit Künstlern aus Surakarta (1998), eine Ramayana Tanz-Trilogie mit dem Choreographen Sunarno Purwolelono in England und Italien (2003–2005), eine Wayang Kulit-Aufführung mit Ki Purbo Asmoro (2007), zeitgenössische Tanzchoreographien mit der Mark Morris Dance Group (Edinburgh Festival), die Aufführung neuer britischer Gamelanmusik auf dem International Gamelan Festival in Malaysia (2009) sowie „Rubber

Time", ein Projekt des indonesischen Komponisten Rahayu Supanggah, der Southbank Gamelan Players und des Elektronik-Duos Plaid, das 2016 in Amsterdam und Budapest aufgeführt wurde. Im Jahr 2018 gab es Konzerte mit dem Schattenspieler Ki SujarwoJoko Prehadin in München und Cardiff, eine Zusammenarbeit mit dem Komponisten Iwan Gunawan sowie eine Performance im Rahmen des Internationalen Gamelan-Festivals in Java.

Programm

Von den Volkstraditionen bis hin zu den kunstfertigen Stücken der javanischen Sultanspaläste – die Southbank Gamelan Players präsentieren ein reichhaltiges und vielfältiges Programm zentral-javanischer Gamelanmusik. Zudem sind neue Gamelankompositionen von Musikern aus Indonesien und Großbritannien zu hören.

**Seit über 35 Jahren
kompetent und freundlich!**



**Wir schenken
Ihnen reinen
Wein ein.**



Schluckspecht Weinhandlung

Wilhelmshöher Allee 118 • 34119 Kassel
Oberwehrener Straße 26 • 34132 Kassel
Fon 0561.12628 • www.schluckspecht.de

sonntag, 25. november / kulturbahnhof südflügel

12.00 Uhr Matineekonzert

Suara Nakal (Leipzig) - Traditionelle balinesische Musik

Mitwirkende

Alexandra Alt, Dorine Ehrig, Nina Filippenko, Verena Fischer, Bastian Gottschling, Wiebke Heilmann, Aiko Herrmann, Johannes Hoffmann, Josefine Huff, Jonathan Jäger, Julia Kiessig, Anne Kratz, Tim Marquard, Judith Riemer, Pablo Santamaria, Wiete Schulz, Conrad Siemund, Karoline Stöck, Gilbert Stöck

Tanz: Karoline Stöck

Das Ensemble Suara Nakal (übersetzt etwa „Der freche Klang“) besteht seit 2006 und ist am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig beheimatet. Es widmet sich balinesischem Gamelan und spielt hauptsächlich Kompositionen für das Gamelan „gong kebyar“ sowie Gamelan „beleganjur“. Während „gong kebyar“ ein groß besetzter, mit zahlreichen Metallophonen ausgestatteter und seit etwa 100 Jahren sehr beliebter Gamelantyp ist, wird „beleganjur“ für Prozessionen verwendet. Alle Instrumente beim „beleganjur“ sind daher tragbar, noch mehr, man kann sich mit ihnen auch mit Choreographie, somit tänzerisch bewegen.



W. HOFFMANN C. BECHSTEIN YAMAHA Zimmermann.

Beratung, Verkauf, Vermietung
TONANGEBEND
Stimmung, Reparatur, Service

MUSIK *Eichler*

Ständeplatz 13, Kassel | 0561 781 53-0 | www.musik-eichler.de



Suara Nakal

Programm

„Sekar Kamuda“: Das Konzert beginnt mit einem typischen gong kebyar-Stück von I Gede Asnawa. Passagen der Metallophone und Buckelgongs wechseln sich ab, die Kernmelodien sind abwechslungsreich und werden von größeren Metallophonen gespielt.

„Legong Kraton Condong“: Der Legong hat seine Wurzeln in der höfischen Tanzkultur Balis. Die dort auftretende Condong ist die Kammerzofe der Prinzessin Panji und führt in die Geschichte ein, in der Panji von König Rangkesari entführt wurde, da er sie heiraten möchte. Damit entspinnt sich ein Drama, in dem schließlich der König den Tod finden wird. Der erste Teil, die Einführung von Condong, wird oftmals – so wie auch heute – als eigener Tanz ausgekoppelt.

„Hujan Mas“ von Gde Purana wird von vielen Gruppen auf und außerhalb von Bali gespielt. Das Werk beginnt mit einem abwechslungsreichen ersten Abschnitt, in der die Metallophone virtuose Passagen zu bewältigen haben. Danach folgt ein festlich anmutender Schlussteil.

„Kebyang Dong“: Deutlich voneinander unterscheidbare Abschnitte prägen dieses Werk von Nyoman Kumpul. Einem feurigen Beginn folgt ein eher lyrischer Mittelteil. Nach einem abrupten Abbruch der Passage beginnt der rasende Schlussabschnitt mit typischen „kadenzartigen“ Phrasenenden.

„Sekar Gendot“ stammt von I Wayan Lotring. Der Charakter hat sich nun, im Vergleich zum vorangegangenen Stück, deutlich gewandelt. Der sogenannte pelegongan-Stil ist gemäßigter und lyrischer als gong kebyar.

„Sekar Jepun“: I Wayan Gandera schrieb diese typische gong kebyar-Komposition. Vier schwere Soli der Buckelgongs stehen dabei im Dialog mit rhythmisch vielfältigen Soli der Metallophone und Trommeln.

info / 2. internationales gamelan-festival

Veranstaltungsort

KulturBahnhof Südflügel, Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel

Eintritt

Festivalkarte € 30,-/ermäßigt € 16,-
Abendkarte € 18,-/ermäßigt € 10,-
Matinee € 15,-/ermäßigt € 8,-

Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren: freier Eintritt.
Ermäßigung für Schüler, Studierende und Arbeitslose.
Gruppenermäßigung für Schulklassen nach Vereinbarung.
Vortrag und Workshop: freier Eintritt.

Vorverkauf

Bauer & Hieber (Musik Eichler), Ständeplatz 13, 34117 Kassel

Vorbestellungen per E-Mail

fmm@minimal-music.com

Anfragen/Informationen

Ulli Götte, Lange Straße 39, 34131 Kassel
Tel 05 61 - 81 68 90 71
u.goette@minimal-music.com
www.gamelan-kassel.com

Festival-Ausschuss

Dr. Sabine Töppel, Michael Mantel, Dr. Wolfram Boder, Melanie Gotthardt,
Regine Brunke, Dr. Ulli Götte

Finanzielle Unterstützung des Festivals

Gerhard-Fieseler-Stiftung, Stadt Kassel, Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen, Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung, Hübner GmbH & Co. KG

Veranstalter

Förderverein Minimal Music e. V. Kassel
www.minimal-music.com

Unser Dank geht an alle mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen, die Sponsoren, die Verantwortlichen des Kulturbahnhofs sowie an alle ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer.

Kassel **documenta Stadt**
Kulturamt



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung



Gerhard-Fieseler-Stiftung